

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Umweltausschuss	27.06.2016	öffentlich - Kenntnisnahme

Jahresbericht der Abfallwirtschaft 2015

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Abfallentsorgungsstatistik_87-15

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht gibt einen Auszug über die Aufgaben der Abfallwirtschaft aus 2015. Dabei werden Abfallmengen sowie Kosten und Erlöse betrachtet. Zudem wird auch ein Ausblick auf die Zukunft gegeben.

2. Rückblick

Die folgende Aufstellung zeigt ein paar Beispiele, was die Abfallwirtschaft in 2015 beschäftigte:

- Die Gebühr an der Müllverbrennungsanlage Nürnberg wurde ab dem 01.01.2015 von 190 EUR pro Tonne auf 148 EUR pro Tonne reduziert. Dadurch war auch eine erhebliche Senkung der Müllabfuhrgebühren möglich.
- Seit Februar 2015 ist der Bauschuttbereich an der Deponie in Burgfarrnbach verfüllt. Der angenommene Bauschutt wird seitdem an einen externen Verwerter abgegeben.
- Seit Sommer 2015 gibt es eine Fürther Abfallbroschüre in arabischer Sprache.
- Um die Erlöse der Anlagen Kompostplatz und Erddeponie Burgfarrnbach zu erhöhen, wurden die Preise zum 01.01.2015 und 01.07.2015 angehoben.

- Seit Juli 2015 führt die Abfallwirtschaft die Altkleidersammlung in eigener Regie durch. Dafür wurde eine neue Stelle geschaffen und 100 neue Altkleidercontainer im Stadtgebiet verteilt. Es gibt bereits erste Erkenntnisse:
 - Da die Stadt Fürth nun über ein eigenes Sammelsystem verfügt, kann gewerblichen Sammlern die Genehmigung zur Altkleidersammlung im Stadtgebiet Fürth erfolgsversprechender untersagt werden.
 - Die Abfallwirtschaft hat einen besseren Überblick über die Beliebtheit einzelner Standorte.
 - Die Abfallwirtschaft hat sich bewusst für niedrige Container entschieden, damit das Einwerfen der Altkleider auch für kleine Personen bequem ist und die Container nicht die Sicht versperren. Hierzu kam auch schon viel positive Resonanz aus der Bevölkerung.
 - Die relativ kleinen Container sind jedoch schneller überfüllt und müssen häufig zur Leerung angefahren werden. Um sehr beliebte Standorte zu entlasten wurden bereits 15 zusätzliche Container nachgekauft. Das Leeren der Container ist aufwendiger als angenommen. Im besten Fall sind zwei Mitarbeiter zur Leerung im Einsatz.
 - Die niedrigen Container sind zudem relativ leicht ausraubbar. Je voller die Container sind, desto leichter lässt sich Kleidung entnehmen. Daher ist die Abfallwirtschaft bemüht, besonders kritische Standorte häufig (teilweise drei Mal pro Woche) anzufahren.
 - Der Marktpreis für Altkleider ist aufgrund geringerer Nachfrage in Osteuropa und Afrika im Vergleich zu den letzten Jahren etwas gesunken. Überschuss wurde dennoch erwirtschaftet, der zur Deckung der fixen Kosten in der Abfallwirtschaft beiträgt.
 - Im Mai 2016 hat die Sammlung nicht zufriedenstellend funktioniert. Dies lag an den seltenen Leerungen der Kleidercontainer bedingt durch Feiertage und Personalengpässe.Insgesamt ist die Abfallwirtschaft mit der Einführung des Sammelsystems zufrieden.

3. Mengenentwicklung bei der Müllabfuhr (7200)

Es ist das Ziel der Abfallwirtschaft, den Anteil des Abfalls zur stofflichen Verwertung¹ im Gegensatz zum Abfall zur Beseitigung² stetig zu erhöhen, wie es nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz auch gefordert wird. Daher werden schon seit vielen Jahren zahlreiche verwertbare Fraktionen wie Papier, Metall, Elektrogeräte und Datenträger getrennt gesammelt und es wird stets nach neuen, sinnvollen Verwertungsmöglichkeiten Ausschau gehalten.

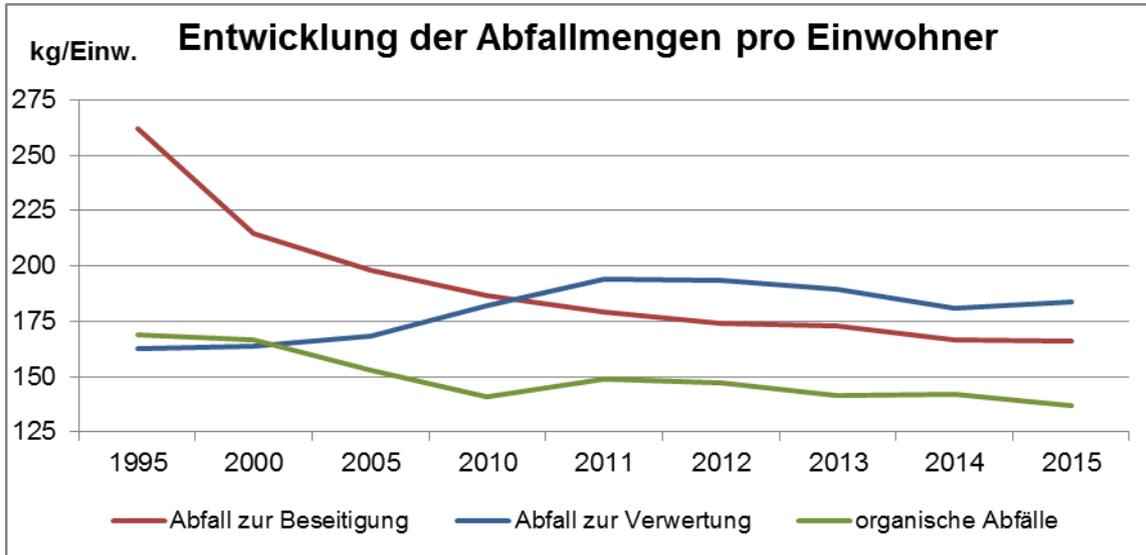
Erfreulicherweise sinkt seit Jahren der pro Einwohner zu beseitigende Abfall. So betrug er zum Beispiel in 2010 187 Kilogramm und lag 2015 noch bei einem Wert von 166 Kilogramm. Diese Entwicklung bringt auch finanzielle Vorteile, da die Entsorgung von Abfall zur Beseitigung mit 148 EUR pro Tonne sehr teuer ist. Abfälle zur Verwertung sind dagegen günstiger zu entsorgen und es werden oftmals sogar Erlöse erzielt, wie für Metalle, Papier und Altkleider.

Die Menge der organischen Abfälle (Grüngut und Bioabfall) ist in den letzten Jahren leider ebenfalls gefallen. Die Ursachen sind nicht im Detail bekannt. Ein Grund könnte die Tendenz zu kleineren Gärten im Stadtgebiet sein. Alte Einfamilienhäuser werden beispielsweise immer öfter durch Mehrfamilien- oder Reihenhäuser ersetzt, deren Gartenfläche in Summe kleiner ist. Es ist zudem zu vermuten, dass die Bürger ihre Biotonne nicht so konsequent wie noch vor 10 Jahren nutzen. Hinzu kommt, dass die Abfallwirtschaft sich in den letzten Jahren vermehrt darum gekümmert hat, dass Speisereste von Gewerbebetrieben nicht über die Bioabfallbehälter sondern über spezialisierte Fachbetriebe entsorgt werden, über deren Mengenentwicklung der Abfallwirtschaft keine vollständigen Informationen vorliegen.

¹ auch als Recycling bezeichnet: Das Nutzen der stofflichen Eigenschaften der Abfälle wird angestrebt. Es werden Sekundärrohstoffe hergestellt.

² Abfall, der in der Müllverbrennungsanlage Nürnberg verbrannt wird: Restmüll und Sperrmüll

Gleichzeitig hat sich die Anzahl der an die Bürger ausgegebenen Bioabfallbehälter von 15.767 Stück (01.01.2010) auf 16.913 Stück (31.12.2015) erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 7,27 Prozent. Das gesamte Behältervolumen hat in dieser Zeit um 6,14 Prozent zugenommen. Die Abfallwirtschaft wird das Thema in 2017 weiter angehen. Es wurde eine zusätzliche Stelle in der Verwaltung geschaffen, die sich unter anderem mit diesem Thema beschäftigen wird.



Detaillierte Mengenangaben sind der Anlage „Abfallentsorgungsstatistik_1987-2015.xls“ zu entnehmen.

Die Sammelmengen an den Recyclinghöfen

Die Recyclinghöfe nehmen ein umfangreiches Spektrum an Wertstoffen an, das stets erweitert wird. Zum Beispiel wird am Recyclinghof Atzenhof seit 2015 Flachglas separat gesammelt. Zudem wurden Teppiche und Kunststoffe bisher gemeinsam in einem Container erfasst und anschließend entsorgt. Über einen pauschalen Schlüssel wurden die Anteile der beiden Fraktionen ermittelt. Seit Frühjahr 2015 hat sich die Abfallwirtschaft aufgrund der Änderungen im KrWG auf die Verwertung des Kunststoffes konzentriert.

Seit Ende Mai 2016 ist bekannt, dass die Firma Bonn den Recyclinghof Fürth-Ost schließen wird, da Ihnen der Mietvertrag für das Grundstück gekündigt wurde. Somit steht der Recyclinghof in Atzenhof nach der Schließung des Recyclinghofes Fürth-Ost als einzige Wertstoffannahmestelle zur Verfügung, was eine enorme logistische Herausforderung für die Abfallwirtschaft bedeuten wird.

Sammelmengen (kg)

Fraktion	RC-Hof Atzenhof				RC-Hof Ost			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Altfette			300	1.340	1.100	840	510	540
Altreifen	33.096	37.229	32.790	31.093	13.560	18.060	15.900	20.570
Kfz-Batterien	7.873	4.146	7.579	7.236	2.200	2.880	3.150	3.290
Rigips	79.100	91.390	75.490	72.080			48.370	46.360
Bauschutt	1.611	1.737	1.828.760	1.022.180	501.000	621.740	524.540	403.560
Elektroschrott	458.059	423.430	425.177	398.337	220.856	215.160	270.715	221.470
Flachglas				38.500	74.310	89.140	85.290	68.950
Holz	1.572.240	1.565.870	1.657.220	1.681.760	1.024.330	1.032.470	1.250.090	1.289.850
Kunststoffe	258.194	226.950	229.992	241.372	46.168	49.506	57.314	9.030
Metall	381.481	612.770	542.696	463.032	230.190	245.740	251.960	259.400
Papier	368.180	396.995	421.420	432.700	315.610	338.640	332.030	323.660
Sondermüll aus Haushalten	26.199	24.746	22.224	40.416	810	820	620	550
Haus- und Sperrmüll	1.181.800	886.690	791.690	930.730	1.288.140	1.326.840	1.335.100	1.311.510
Teppiche	191.812	151.300	153.328	22.038		32.404	27.256	56.930
Gesamtergebnis	4.559.645	4.423.253	6.188.666	5.382.814	3.718.274	3.974.240	4.202.845	4.015.670

4. Ökologische Gesichtspunkte

Die nach KrWG festgelegte Abfallhierarchie setzt in erster Linie auf die Abfallvermeidung. Die Abfallwirtschaft als Entsorger hat hier nur begrenzten Einfluss. Es sind hauptsächlich die Hersteller bei der Produktgestaltung und bei der Festlegung der Qualitätsstandards gefragt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden die Bürger zum Nachdenken über ihr Konsumverhalten aufgefordert.

Die folgenden zwei Bilder entstammen unserer Öffentlichkeitsarbeit und zeigen wie die Abfallwirtschaft auf das Thema „Abfallvermeidung“ aufmerksam macht. Aufbereitet werden die Themen dazu in der Stadtzeitung und auf der Homepage.



Die städtische Abfallwirtschaft setzt daher Ihren Schwerpunkt auf ein nachhaltiges, ökologisches und hochwertiges Recycling der Abfälle.

Entsorgungswege des Abfalls der Fürther Bürger

Fraktion	Art und Ort der Entsorgung
Grüngut	100% Verwertung in Fürth; regionaler Verkauf des Komposts
Bioabfall	Entsorgungsanlage in max. 60 km Entfernung; Verwertung: 80 % über Vergärung, 20% über Kompostierung
Papier	Aufbereitung in deutschen Papierfabriken (im Umkreis von max. 150 km), Vorabsortierung in Nürnberg
E-Schrott	Zerlegung in Nürnberg
Holz	Aufbereitung in einer Anlage in Nürnberg
Altkleider	Sortierung in 220 km Entfernung
Metalle	Sortierung in Nürnberg; Aufbereitung hauptsächlich in Bayern
Restabfall	Verbrennung mit Energieerzeugung in Nürnberg

5. Wirtschaftliche Betrachtung der Müllabfuhr (7200)

Wie prognostiziert schloss die Abfallwirtschaft das Jahr 2015 mit einem negativen Betriebsergebnis³ ab, das aber mit 370.465 EUR geringer als die anfangs geschätzten 746.120 EUR ausfiel und der Höhe von 2013 entsprach. Der Rücklagenstand betrug zum 31.12.2015 5.612.893 EUR.

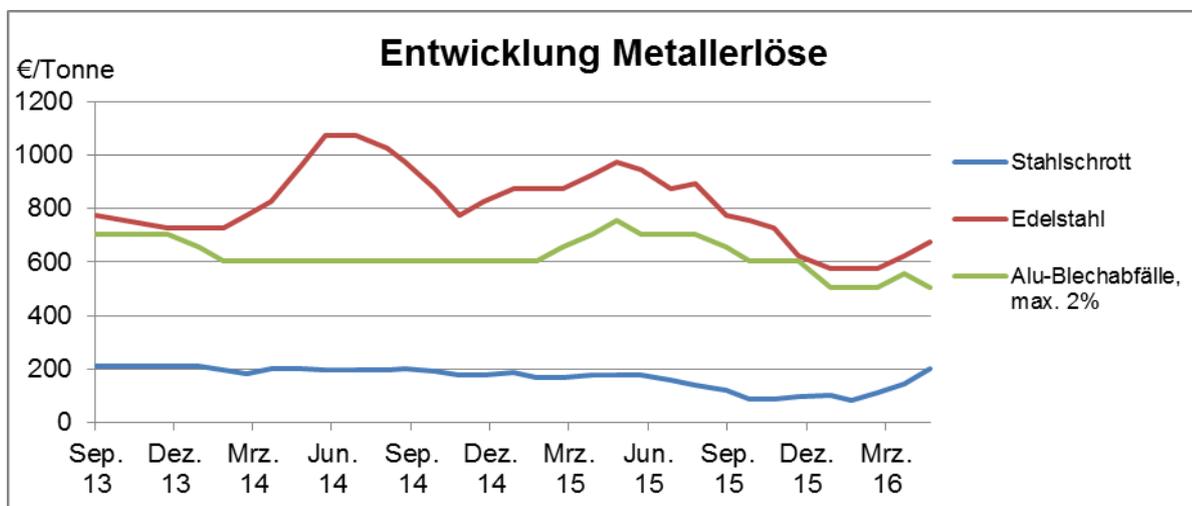
Wirtschaftliches Ergebnis der Müllabfuhr (7200) in EUR

Kosten- und Erlösart	2013	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014
Personalkosten	3.424.190	3.459.190	3.666.454	6%
Sachkosten	7.231.783	7.251.709	6.549.039	-10%
Kalkulatorische Kosten	513.475	489.632	529.431	8%
Gesamtkosten	11.169.449	11.200.531	10.744.924	-4%
Gebühren und ähnliche Entgelte	9.302.970	9.391.821	8.698.391	-7%
Verkaufs- und Sonstige Erlöse	1.497.218	1.893.095	1.676.068	-11%
Gesamteinnahmen/-erlöse	10.800.187	11.284.917	10.374.459	-8%
Betriebsergebnis	-369.262	84.386	-370.465	

Sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben waren in 2015 niedriger als im Jahr zuvor. Die Abnahme der Ausgaben resultierte hauptsächlich aus den gesunkenen Entsorgungskosten an der Müllverbrennungsanlage in Nürnberg. Diese Kosten gehören zu der Kostenart „Sachkosten“.

Der Rückgang der Einnahmen war jedoch höher. Zum einen reduzierten sich die Einnahmen durch die Müllgebührensenkung zum 01.01.2015 um 7% (700.000 EUR) und zum anderen sanken die am Markt erzielbaren Verwertungserlöse für Altkleider und Metalle im Vergleich zu 2014.

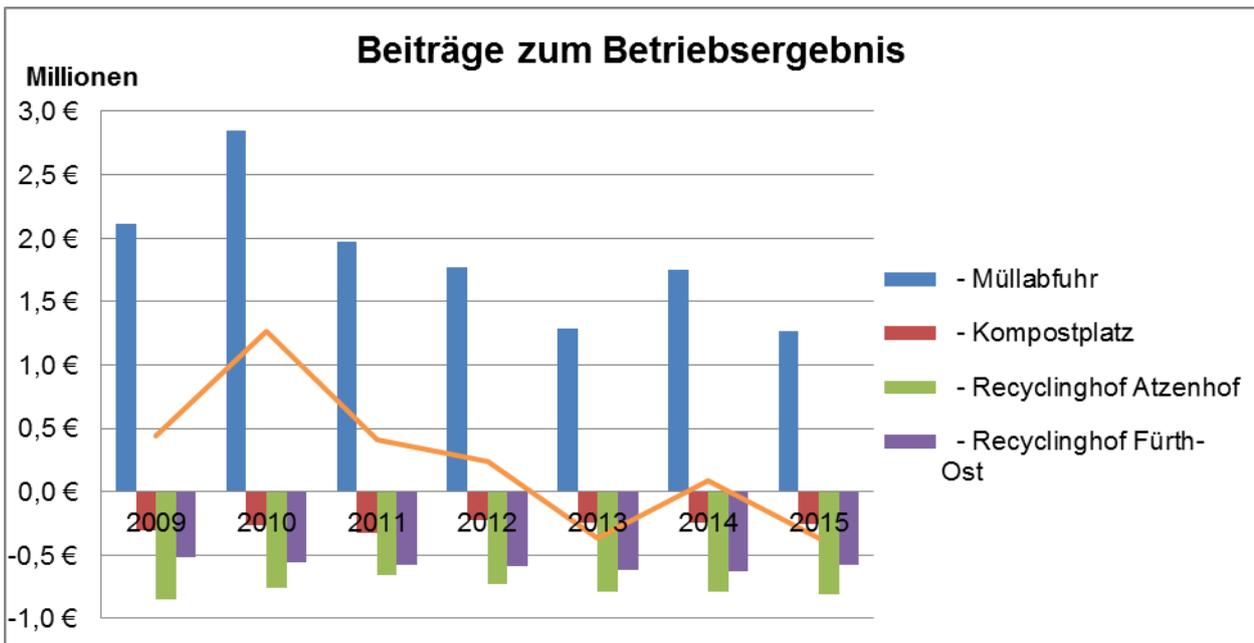
Am Beispiel der Metallpreise lässt sich zeigen, welche Marktschwankungen existieren und die Abfallwirtschaft beeinflussen. Allein die Schwankungen des Preises für Stahlschrott von bis zu 100 EUR pro Tonne machen bei einer durchschnittlichen monatlichen Sammelmenge von 35 Tonnen ca. 3.500 EUR pro Monat aus.



³ Erlöse abzüglich Kosten

Weitere Erkenntnisse ergeben sich, wenn man die Betriebsstätten für sich betrachtet und die jeweiligen Betriebsergebnisse vergleicht. Es wird deutlich, dass die Müllabfuhr, deren Haupteinnahme die Rest- und Biomüllgebühren sind, mit Ihrem positiven Betriebsergebnis die anderen Entsorgungsorte finanziell unterstützt.

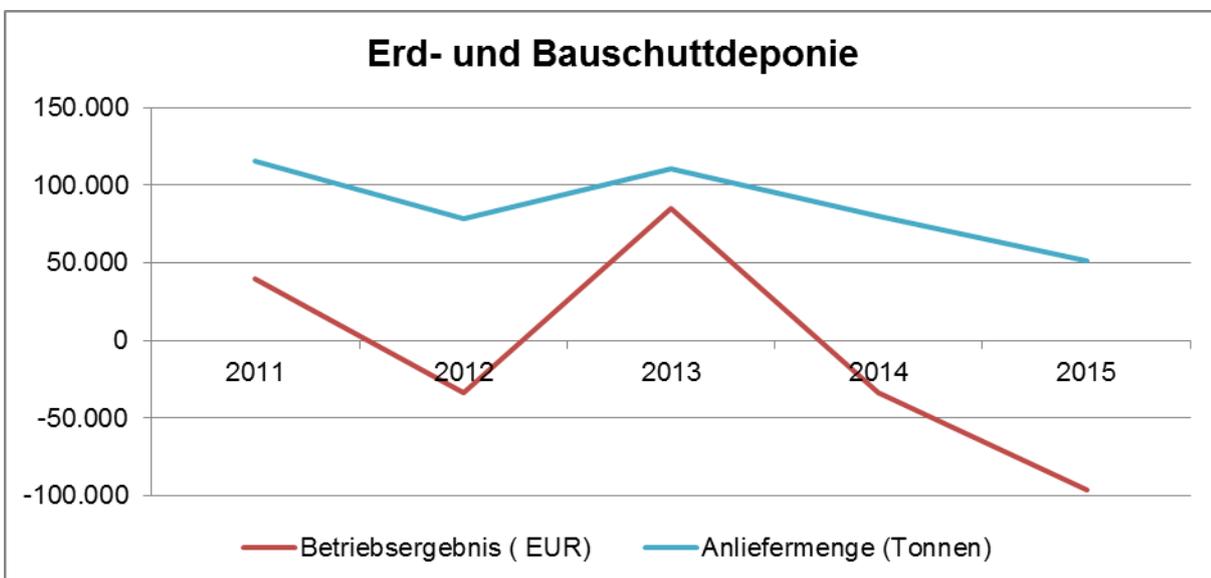
Die Entwicklung über die Jahre zeigt zudem, dass die Höhe des Gesamtbetriebsergebnisses hauptsächlich vom Betriebsergebnis der Müllabfuhr bestimmt wird. Rückgänge ergaben sich in den letzten Jahren durch Müllgebührenreduzierungen in 2011 und 2015 sowie aus den Schwankungen bei den Erlösen für Wertstoffe. Bei der Müllabfuhr spielt hier aufgrund der Menge besonders der Altpapierpreis eine Rolle.



6. Erd- und Bauschuttdeponie (7208)

Die angelieferte Materialmenge war in 2015 mit 50.526 Tonnen sehr gering, so dass trotz einer Gebührenerhöhung von 4,45 EUR auf 7,35 EUR pro Tonne ein Defizit von 96.744 EUR erwirtschaftet wurde. Die Rücklage, die für die spätere Rekultivierung und Nachsorge der Deponie benötigt wird, betrug zum 31.12.2015 2.162.881 EUR.

Da die Anliefermenge der ersten Monate in 2016 ebenfalls sehr gering war, ist davon auszugehen, dass die Deponie erst in 2018 verfüllt sein wird.



7. Ausblick

Folgende Themen beschäftigen die Abfallwirtschaft in 2016 und darüber hinaus.

- Die Organisation der Altkleidersammlung
- Vorbereitungen zur Schließung der Erddeponie sind durchzuführen.
- Die Schließung des Recyclinghofs Fürth-Ost, der von der Firma Bonn in der Jakobinenstraße betrieben wird, muss aufgefangen werden.
- Der Bau eines neuen Recyclinghofes ist zu planen und zu konkretisieren.
- Durch die neue geschaffene Verwaltungsstelle in der Müllabfuhr finden verstärkte Aktionen zur Reduzierung übervoller Mülltonnen und des hohen Biomüllanteils in der Restmülltonne statt.
- Aufgrund der Genehmigung weiterer Planstellen wird der Einsatz einer zusätzlichen Sammeltour bei der Müllabfuhr möglich. Hier muss der Tourenplan entsprechend angepasst werden.
- Stadtweiter Austausch der Filterpresslinge im Biofilterdeckel durch eigenes Personal.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja		€
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.
			im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Abfallwirtschaft**

Fürth, 13.06.2016

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Abfallwirtschaft

